

Pappradio – ein erster Erfahrungsbericht

Es hat sehr lange gedauert, bis ein Exemplar mit dem bestellten **PreSelektor** kurz vor Weihnachten eintraf. Zusammen mit Installationsprogrammen, die ein ganzes Pakte enthalten. So **Winrad** und eine spezielle **DREAM**-Version, die auf Pappradio-Belange zugeschnitten ist, etwas weniger Fähigkeiten besitzt als eine normale Dream-Version so fehlt die Empfängersteuerung **REMOTE**, weil sie in der Konstellation in der Steuerung durch WinRad nicht benötigt wird.

Auf dem Directory: C:\Programme\HCJB-Pappradio sind die Dateien nach dem Entpacken zu sehen:

Name	Größe	Typ	Geändert am
AMSchedule	2 KB	Konfigurationseinst...	15.11.2004 15:01
config	1 KB	Konfigurationseinst...	23.12.2008 20:48
ConfigEditor	72 KB	Anwendung	20.10.2008 21:01
dream	3.224 KB	Anwendung	08.10.2008 19:15
Dream	2 KB	Konfigurationseinst...	24.12.2008 13:27
DRMSchedule	22 KB	Konfigurationseinst...	20.10.2008 20:47
ExtIO_pappradio.dll	11 KB	Programmbibliothek	12.11.2008 12:02
fqdata	1.021 KB	Video CD Movie	22.05.2008 08:38
MSCOMM32.OCX	102 KB	ActiveX-Steuerelem...	23.06.1998 23:00
pappradio-schema	33 KB	Adobe Acrobat Doc...	26.12.2008 10:06
qt-mt3.dll	4.884 KB	Programmbibliothek	16.09.2008 17:27
qwt.dll	444 KB	Programmbibliothek	17.09.2008 18:22
unins000	10 KB	Video CD Movie	23.12.2008 20:48
unins000	682 KB	Anwendung	23.12.2008 20:48
Winrad	1.555 KB	Anwendung	28.09.2008 18:19
Winrad_UG_1.32	665 KB	Adobe Acrobat Doc...	02.09.2008 19:34
WinRadPX.dll	59 KB	Programmbibliothek	07.11.2007 23:38

Mit diesem Ansatz habe ich meine ersten Gehversuche gemacht und schnell gesehen, daß alles nach der üblichen Gewöhnungszeit mit neuen Dingen im Haus funktioniert.

Gereizt hat mich dann das neue **SoDiRa 0.73**, das auch eine Steuerungsmöglichkeit für das Pappradio enthält, auszuprobieren. Dabei zeigen sich Unterschiede: Muß man Pappradio mit dem Programmpaket installieren und Parameter einstellen, kann man das mit SoDiRa sehr einfach machen, weil hier alle Parameter im **CONFIG**-Menü, wie **Soundkartenbelegung**, **Samplerate**, **Com-Port** Nummer einfach zu ändern sind.

Eigenschaften von Pappradio

Die geringe Größe des Pappradios fällt sofort auf. Der Empfänger ist mit einem fest verdrahteten seriellen Kabel und Stecker versehen. Dann folgen 3,5 mm Klinken-Buchse in Stereo-Verdrahtung. Eine 3,5 mm Klinkenbuchse zum Anschluß des Preselektors bzw. der Antenne direkt. Ein USB-Anschluß, der momentan für die Stromversorgung des Empfängers allein benutzt wird. Die Eingangsimpedanz des Empfängers beträgt ca. 50 Ohm, wie auf der Pappradio-Seite angegeben.

PreSelektor

Er enthält eine Klinkenverbindung zum Empfänger und benötigt wiederum eine Klinkenverbindung

(3,5 mm) zur Antenne. Dann einen Umschalter für die Wellenbereiche: 0 bis 1,7 Mhz, 3.5 bis 6,4 Mhz, 6,5 – 11 Mhz, 11 – 22 Mhz, 0 bis Unendlich. Daneben einen Abschwächungsschalter von 0 auf – 20 dB.

Empfindlichkeit des Gesamtempfängers (Pappradio und Preselektor):

Es zeigt sich, daß die Bereichsumschaltung des **Preselektor**s eine günstige Einschaltung von Wellenbereichen darstellt. In der obersten Bandstellung hat der Preselektor direkten Signaldurchgang von der Antenne. Die Empfindlichkeit des Empfängers ist außerordentlich hoch. Dazu muß eine leistungstarke Antenne direkt angeschlossen werden. Das S-Meter in Winrad zeigt hier häufig S9 + 30, 40, 50 dB also ein sehr starkes Signal. Genügend Power, um direkt im Umkreis von 4000 km sehr viele Stationen zu empfangen. (Übrigens sorgt die AGC in Winrad dafür, daß eine Pegeländerung des Line-In-Eingangs praktisch keine Veränderung des hohen Pegels zulässt.

Zu beachten ist wohl, daß die Impedanz der Antenne offensichtlich ebenfalls wichtig ist und vermutlich ebenfalls bei ca. 50 Ohm liegt.

Der LW und MW-Bereich könnte stärker sein, vermutlich sind hier noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft.

Empfindlichkeit mit Preselektor DE 32, PI-Filter:

Hier wird der Signalpegel gigantisch hoch. Da ist am S-Meter oberhalb von S9 nichts mehr abzulesen. Der Pegel geht so geschätzt bis auf einen Wert von mehr als 60 dB über S9.

Das ist eindeutig zu viel, zeigt aber an, daß die Gesamtverstärkung des Empfängers unglaublich hoch ist.

Alternativen im Einsatz:

Die Ursprungskonstellation ist ein Vergnügen, dürfte sich mehr auf geübte SDR-Nutzer konzentrieren. **Winrad** stammt wie etwa **SDRradio** aus der Feder von **Alberto**, die für viele Empfänger und Situationen nutzbar sind.

Für den, der es etwas bequemer hätte, ist der Einsatz von **SoDiRa**, Autor: **Bernd Reiser** aus Sachsen, empfehlenswert. Das Programm kann ja automatisch zwischen **AM und DRM** unterscheiden und stellt sich auf den jeweiligen Modus selbsttätig ein.

Preisgestaltung:

Das ist die größte Überraschung. Es zeigt sich, daß die SDR-Entwicklung sozusagen immer praktischere Dimensionen enthält. Hier ist wohl kräftige Mithilfe von HCHB zu verzeichnen; gleichzeitig soll er wohl auch weltweit eine vernünftige Preislage haben, um auch erschwinglich zu sein. Vielen Dank an Stephan in Oldenburg, der sich um das Projekt verdient gemacht hat, und die Empfänger wohl alle selbst aufbaut.

Ich habe jetzt auf Bilder verzichtet, weil diese auf den Internet-Seiten direkt erreichbar sind.

Wolfgang Hartmann, Nürnberg

